

Klinik für Mund-Zahn und Kieferheilkunde
Hans-Gert Gottfried Schweigert

**Qualitätsvalidierung konventioneller versus Computergestützter
Dysgnathiechirurgie**

Geboren am 13.06.1065 in Bensheim

Reifeprüfung am 10.06.1985 in Bensheim

Studiengang Fachrichtung Humanmedizin vom WS 1987 bis SS 1993

Physikum am 05.04.1989 an der Universität Heidelberg

Klinisches Studium in Heidelberg

Praktisches Jahr in Heidelberg und Aarberg/Schweiz

Staatsexamen am 29.04.93 an der Universität Heidelberg

Studiengang Fachrichtung Zahnmedizin vom SS 1993 bis WS 1996

Staatsexamen am 11.10.96 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. Dr. St. Hassfeld

In der Zeit vom 08.10.2002 bis zum 14.05.2003 wurden in Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universität Heidelberg 20 Patienten im Rahmen einer prospektiv randomisierte Studie einer Dysgnathieoperation nach Obwegeser / Dal Pont unterzogen.

In der Heidelberg Klinik wird seit Jahrzehnten die Kiefergelenkspositionierung mit Stellplättchen durchgeführt.

10 Patienten wurden nach der konventionellen Methode zur Kondylenpositionierung mit Stellplättchen und 10 Patienten mit der computerunterstützten Methode des ORTOHOPILOT[®] operiert.

Die postoperativ erhobenen Wert der Kondylenabweichung und Kondylenbahnendeviation zum präoperativ gemessenen Wert waren in der ORTHOPILOT[®]-Gruppe zwar besser, allerdings statistisch nicht signifikant.

Ähnliche Ergebnisse ergaben sich für die Operationszeiten, wobei bei der rein sagittalen Spaltung die konventionelle Gruppe besser abschnitt.

Lediglich die kürzere Operationszeit bei bimaxillären Eingriffen war statistisch signifikant.

Die Krankenhausverweildauer war bei der rein sagittalen Spaltung nahezu gleich aber nicht signifikant und bei den bimaxillären Eingriffen nicht signifikant kürzer in der ORTHOPILOT[®]-Gruppe.

Die Studie hat gezeigt, dass die computergestützte Navigation im Bereich der Dysgnathie-Chirurgie der konventionellen Methode klinisch durchaus ebenbürtig ist.

Im Rahmen der Studie konnte die Methode der computergestützten Navigation mit dem ORTHOPILOT[®] in den klinischen Routinebetrieb problemlos und erfolgreich eingeführt werden.

Weitere Indikationen für die Navigation auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie werden sich der Weiterentwicklung der gerätetechnischen Voraussetzungen ergeben. Erste vielversprechende Ansätze im Bereich z.B. der Oberkiefernavigation sind bereits vorhanden.